

Magic Wonderland

Von X-Breakgirl

Kapitel 14:

"Break? Wo sind sie?"

"Hier, Miss Sarah." Mit einem leisen Quietschen öffnet sich die Tür der kleinen Abstellkammer, wo das Putzzeug aufbewahrt wird. "Ich musste in Deckung gehen, um nicht von dem Hausmeister erwischt zu werden. Er kam vor ein paar Minuten hier vorbei. Aber jetzt können wir uns auf den Weg zu meinem Freund machen."

"Klar. Wir benutzen am besten den geheimen Weg, den Rayne mir gezeigt hat. Hier geht es lang."

Knapp 10 min später verlassen sie den unterirdischen Gang durch die Parkgarage eines vielstöckigen Wohnhauses. Mit einem Taxi fahren sie durch die Stadt bis zur Pandora Universität.

"Kommen sie, Miss Sarah, wir müssen in die Bibliothek." Er führt sie quer über den Campus bis zu dem langgestreckten zweistöckigen Gebäude und hält ihr die Tür auf.

"Wow." Sarah bleibt stehen, kaum dass sie eingetreten ist. An den Wänden steht ein deckenhohes Regal neben dem anderen. Auch eine Hälfte des Raumes wird von Regalen eingenommen. In der anderen Hälfte befinden sich die Schreibtische, die von den Studenten zum lernen genutzt werden können. Zwei Treppen rechts und links vom Eingang führen zu einer Ballustrade, die sich um den ganzen Raum zieht und von weiteren Regalen gesäumt ist. Die Decke besteht komplett aus Glas, um tagsüber genug Licht hereinzulassen.

"Wahnsinn! Wie viele Bücher gibt es hier wohl?"

"Ein paar tausend sind es bestimmt." Ein Mädchen kommt hinter einem Regal vor und auf sie zu. "Hallo. Kann ich dir helfen?"

"Äh..." Sarah schaut sich verwirrt um. Von Break war nichts zu sehen, er hatte sich auf die Suche nach Reim gemacht. "Ich bin mit...einem Freund gekommen. Wir wollten hier jemanden aufsuchen, aber..."

"Guten Morgen, Sharon." Break steht plötzlich direkt hinter ihr. "Ich suche unseren Workaholic. Wo steckt er?"

"Break." Sharon dreht sich zu ihm um. "Du hast dich ja lange nicht mehr blicken lassen. Wenn du Reim suchst, er ist oben und überprüft, welche Bücher neu bestellt werden müssen. Kommt mit, ich bringe euch zu ihm."

Sie geht voran die Treppe hinauf und an den Regalen entlang bis zu dem Mann auf der Leiter. Er hält ein Klemmbrett mit einer Liste in der Hand und notiert etwas.

"Reim, hier will jemand mit ihnen sprechen."

"Was?" Irritiert über die Unterbrechung, schiebt Reim die Brille auf seiner Nase hoch und senkt den Blick. Seine Augen weiten sich, als er den weißen Haarschopf entdeckt.

"Was machst du denn hier?"

"Schau nicht so überrascht. Darf ich denn nicht manchmal einfach zu Besuch kommen?"

"Xerxes."

"Na gut", schmollt Break. "Ich habe Miss Sarah hierher begleitet. Kannst du dir wohl ein bisschen Zeit nehmen und ihr ein paar Fragen beantworten?"

"Das werden sie doch sicher gern tun, nicht wahr, Reim? Ich bin dann wieder unten, wenn ihr mich braucht." Sharon entfernt sich.

"Also, wirst du uns helfen?", fragt Break erneut.

"Was wollt ihr denn wissen?" Reim ist mittlerweile von der Leiter gestiegen.

"Ich möchte etwas über einen Wolf erfahren", erklärt Sarah. "Er hat schwarzes Fell und silberne Augen. Ich habe von ihm geträumt und glaube, dass er ein Chain ist. Weil er zu mir gesprochen hat."

"Über einen solchen Chain ist mir leider nichts bekannt", muss Reim zugeben. "Aber wenn es ihn gibt, ist bestimmt etwas in den Aufzeichnungen zu finden, unten im Archiv. Folgt mir bitte."

Er führt die beiden durch eine Tür und eine schmale Treppe hinunter ins Kellergeschoss.

"Warum werden diese Unterlagen hier unten aufbewahrt?"

"Weil sie nicht öffentlich zugänglich sind", beantwortet Reim Sarahs Frage. "An dieser Universität wird zwar das Fach Chainkunde gelehrt. Aber nur Studenten mit einer speziellen Erlaubnis der Lehrkräfte dürfen Einblick in diese Berichte werfen. Und nur unter Aufsicht."

Sie gehen den Gang entlang, bis Reim vor einer Regalreihe stehenbleibt. "Hier sind die sämtlichen Berichte über alle uns bekannten Chains. Vielleicht ist auch der eine dabei, den ihr sucht."

"Es wäre wirklich nicht notwendig gewesen, dass du mitkommst, Nii-san." Vincent fährt auf den Parkplatz der Universität. "Du hättest uns auch einfach sagen können, welche Einkäufe du brauchst. Wir hätten es dir dann schon mitgebracht."

"Wie beim letzten Mal, als du nur die Hälfte besorgt hast?" Gil schüttelt den Kopf. "Besser, wenn ich mich selbst darum kümmere. Es wird ja wohl nicht allzu lange dauern, Reim ein paar Fragen zu stellen." Er öffnet die Beifahrertür und steigt aus.

"Wo hält er sich denn auf?" Fang lässt die hintere Wagentür zufallen.

"In der Bibliothek, er ist dort für die Verwaltung zuständig." Vincent schiebt die Autoschlüssel in seine Hosentasche.

Auf ihrem Weg über den Campus folgen bewundernde und schwärmende Mädchenblicke den Nightray-Brüdern. Während Vincent das Aufsehen genießt, dass er erregt, fühlt Gil sich bald davon genervt. "Können wir nicht ein bisschen schneller gehen?", knurrt er.

"Ich hätte auch nichts dagegen", stimmt Fang ihm zu.

Mit einem resignierenden Seufzer gibt Vincent den beiden nach. Einige Minuten später betreten sie die Bibliothek und steuern direkt auf Sharon zu, die an ihrem Computer sitzt.

"Einen schönen guten Morgen, Miss Sharon", begrüßt Vincent sie.

"Oh." Sharon hebt überrascht den Kopf. "Vincent, Gilbert. Was führt sie denn hierher?"

"Wir würden Mr. Reim gern einige Fragen stellen. Wollen sie uns nicht verraten, wo wir ihn finden?"

"Er ist leider gerade ziemlich beschäftigt, wir stecken mitten in der Inventur. Vielleicht kommen sie besser ein anderes Mal wieder."

"Dann ist er wahrscheinlich unten im Archiv, oder?", mischt Gil sich in das Gespräch zwischen Vincent und Sharon ein. "Ich weiß, wie wir dorthin kommen. Wir werden ihn auch nicht lange von seiner Arbeit abhalten. Kommt, bringen wir es hinter uns."

Sharon wartet, bis die drei Männer die Treppe nach oben gegangen sind. "Ich muss Break unbedingt warnen. Eques, stell eine Verbindung zu ihm her." Ein leises Wiehern ertönt.

"Break, kannst du mich hören?"

"Was gibt es denn, Sharon?", dringt seine Stimme aus dem Schatten zu ihren Füßen.

"Vincent ist hier, mit Gilbert und Fang. Sie sind auf dem Weg nach unten, zu euch. Ihr müsst sofort verschwinden."